

*Johannes Schmuck*

## **Revolutionsmythen – Ist Arbeit geil?**

Erzählungen von Organisationen als Sinnerzeugern und  
Mitarbeitenden als Energierohstoff



Revolutionspathos, permanente Selbsterneuerung und konsequente Energetisierung der Organisationen und Personen sind einige der Leitbilder in der aktuellen Organisationsdiskussion. Dem gegenüber werden Bilder entworfen von zurückgebliebenen Mind-Konzepten, verkrusteten Strukturen und mechanistischen Selbstaussagen. Der Rigidität eines funktionalistischen, entfremdeten und mechanistischen Arbeitens steht ein neues kollaboratives Schaffen gegenüber, welches durch permanente Sinnerzeugung Energie und Lust erzeugt.

Nicht mehr Geiz ist geil, sondern die eigene Arbeit soll es sein.

Mit Geschichten sollen Kunden und Kundinnen davon überzeugt werden, dass die Nutzung von Produkten und Dienstleistungen ein „Erlebnis“ wäre. Und der Genuss dieser Produkte oder die Wahrnehmung dieser Dienstleistungen selbst-relevant.

Der Workshop fokussiert Hintergründe und Spuren der Revolutions- und Selbsterneuerungserzählungen in der Erwerbsbiografie der Workshopteilnehmenden mit Methoden aus der Soziometrie und der Aufstellungsarbeit. Die Bereitschaft sich als Person zu zeigen und Neugier auf Andere ist eine Voraussetzung.

### **Zur Person:**

*Johannes Schmuck* begleitet Unternehmen bei der Klärung ihres Selbst- und Weltverständnisses. Der berufliche Hintergrund liegt einerseits in der Philosophie und Sozialpädagogik, andererseits in der Organisationsentwicklung und Supervisionsarbeit. Methoden aus der Soziometrie und der syst. Strukturaufstellungsarbeit kommen fokussiert zum Einsatz.

### **Webseite:**

[www.johannesschmuck.ch](http://www.johannesschmuck.ch)